

brieren“ lässt, weil, so Koch in seinen „Weimarer Morgenspaziergängen“, dem Alter neben der Kindheit als den „wirklich interessanten Lebensabschnitten“ eine exklusive Relevanz zukommt, neben der die sich selbst antreibenden, sogenannten besten Jahre keine besondere Lebenskunst erfordern. Welche Macht der inneren Würde zukommt, wenn die äußere mehr und mehr gefährdet ist beim „Stufenweisen Zurücktreten aus der Erscheinung“ (Goethe), zeigt das Beispiel des Dichters in bewundernswerter Weise.

BACKARYD (SCHWEDEN) TORSTEN MALCHOW

Als Kind habe ich viele Bombennächte im Keller erlebt und auch am Bahndamm Angst gespürt vor Tiefflieger-Beschuss. Deswegen brauchte ich zum Ende eines gelungenen Lebens aber keine Psychotherapie. Ich brauche vielmehr die Sicherheit, dass meine mit Sachverstand und im Einklang mit geltendem Recht abgefasste Patientenverfügung respektiert wird. Sonst macht es unnötig Angst vor dem Ende des Lebens.

MECKENHEIM (NRDRH.-WESTF.) DR. URSULA CREMER

Anhörung von links bis rechts

Nr. 35/2009, Bayern: Die CSU-nahe Hanns-Seidel-Stiftung unterstützte kroatische Rechtsextremisten



JURE KOCH / DDP

Sie nennen mich im Zusammenhang mit angeblichen Parteibeziehungen zwischen der CSU und der HSP des früheren Oberbürgermeisters im kroatischen Osijek, Anto Djapić. Als Schattenberichterstatte meiner Fraktion im außenpolitischen Ausschuss des Europaparlaments und Mitglied des Gemischten Ausschusses Kroatisches Parlament/Europäisches Parlament musste ich alle Parteien von links bis rechts anhören und mich mit ihnen kontrovers auseinandersetzen. Letzteres habe ich auch bei der erwähnten Podiumsdiskussion mit Herrn Djapić getan, ansonsten habe ich mit seiner Partei absolut nichts zu tun.

Posselt

MÜNCHEN BERND POSSELT
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Gesetzlich verordnete Politikferne

Nr. 35/2009, Politikberatung: Die dürftige Bilanz des Deutschen Ethikrats

Schon die Diskussion um das Ethikratgesetz zeigte erhebliche Uneinigkeit der parlamentarischen Eltern. Die einen wollten ein reines Expertengremium, die anderen eine Beteiligung von Bundestagsabgeordneten. Letzteres hätte den realen politischen Bezug hergestellt, der der Arbeit des Ethikrates bisher abgeht und der dagegen die Arbeit der halb und halb aus Experten

und Parlamentariern besetzten Enquete-Kommission so spannend und effektiv gemacht hat. Das Ethikratgesetz verlangte etwas anderes – nämlich eine reine Expertenlösung, um die befürchtete parteipolitische Abhängigkeit auszuschließen. Ob wir diese heute im Ethikrat über die Berufung der Mitglieder hinterrücks doch haben, wie Sie es nahelegen, sei dahingestellt. Auf jeden Fall haben wir jetzt eine gesetzliche wie auch praktische Politikferne. Das zeigt auch



TORSTEN LEUKERT

Deutscher Ethikrat

Reine Expertenlösung

die Tatsache, dass bislang weder das Parlament noch die Regierung einen konkreten Auftrag an den Ethikrat gegeben haben.

HAMBURG DR. MICHAEL WUNDER
MITGLIED DES DEUTSCHEN ETHIKRATS

Ein souveränes Gebilde

Nr. 35/2009, Diplomatie: Die Republik Abchasien versucht, ein Staat zu werden

Sie erwähnen den von mir 2001 für die Uno verfassten Friedensplan für Abchasien, bei dem es sich um einen Rahmenplan handelt, dessen Hauptzweck darin bestand, Georgien und Abchasien an den Verhandlungstisch zurückzubringen. Allerdings enthält der Plan als Vorgabe einen Satz, dem zufolge „Abchasien ein souveränes Gebilde innerhalb Georgiens“ ist. Von einer „autonomen Republik“ ist also nicht die Rede. Die schwierigste Aufgabe bestand seinerzeit darin, die russische Zustimmung für den Plan zu gewinnen. Bizarrerweise kam zunächst heftiger Widerstand gegen die Annahme des Plans vor allem aus Georgien, wo man gegen den Terminus „souveränes Gebilde“ Sturm lief. Dies gab den Abchasen wertvolle Zeit, um ihre Unterstützer in Moskau gegen den Plan zu mobilisieren – und damit waren bald die alten Fronten wiederhergestellt.

POTS DAM DR. DIETER BODEN
BOTSCHAFTER A. D.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt und auch elektronisch zu veröffentlichen. Die E-Mail-Anschrift lautet: leserbriefe@spiegel.de

In einer Teilaufgabe dieser SPIEGEL-Ausgabe befindet sich in der Heftmitte ein zwölfseitiger Beihefter der Firma Peek & Cloppenburg (P & C), Düsseldorf. Eine Teilaufgabe enthält einen Postkartenbeikleber der Firma Axel Springer Verlag/Die Welt, Berlin. In einer Teilaufgabe befinden sich Beilagen von Süddeutsche Zeitung GmbH, München, und Unitymedia NRW GmbH, Köln.

Liebe Autofahrer: Bitte umfahren Sie den Stau weit-räumig.



Jetzt testen: die Probe-BahnCard 25. 4 Monate 25% sparen. Nur 25 Euro. Lohnt sich oft schon ab der ersten Fahrt. Verlängert sich ohne Kündigung automatisch um ein Jahr. Weitere Infos unter www.bahn.de.

Die Bahn macht mobil.